

Medienmitteilung

Erneuerbar und einheimisch ist Trumpf

Grindelwald - immer mehr Holzärmekunden

Bern, 29. Mai 2013

Die Holzärmé Grindelwald (HWG) blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2012 zurück. Der Wärméabsatz konnte um gut 20 Prozent gesteigert werden. Die HWG zählt bereits 52 Kunden, weitere werden im laufenden Jahr dazukommen. 95 Prozent des Holzes stammt aus der Region. Die Holzärmé der HWG trägt damit zum Erhalt von einheimischen Arbeitsplätzen bei.

Im Geschäftsjahr 2012 lieferte die HWG insgesamt 10'992 Megawattstunden (MWh) Wärméenergie ohne Störungen an ihre Kunden. Das sind gut 20 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Wärméversorgung funktionierte auch während der extremen Kälteperiode vom Februar 2012 einwandfrei. Die HWG versorgte 2012 bereits 52 Kunden. Mit der Überbauung Grindelwald Zentrum, dem Hotel Grindelwalderhof und der Überbauung Bergwelt konnten weitere grössere Kunden gewonnen werden. Zusätzliche Anschlussverträge werden im Laufe des Jahres erfolgen.

Mit der Nutzung von Holz aus den Wäldern von Grindelwald sowie aus der Region ist die HWG ein bedeutender, praktisch CO₂-neutraler Energielieferant. Die HWG konnte letztes Jahr insgesamt 3'700 Tonnen CO₂ einsparen, was rund 40 Prozent der im Jahr 2011 in der Jungfrau-Region eingesparten CO₂-Menge entspricht. Sie erfüllt damit eine wichtige Funktion zur Erhaltung der einzigartigen alpinen Gletscherlandschaft.

Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Betriebsertrag von 1,53 Mio. (Vorjahr 1,25 Mio) Franken und einem Aufwand von 1,33 Mio. (Vorjahr 1,15 Mio.) Franken mit einem Periodenergebnis von 119'156 (Vorjahr 56'392) Franken ab.